



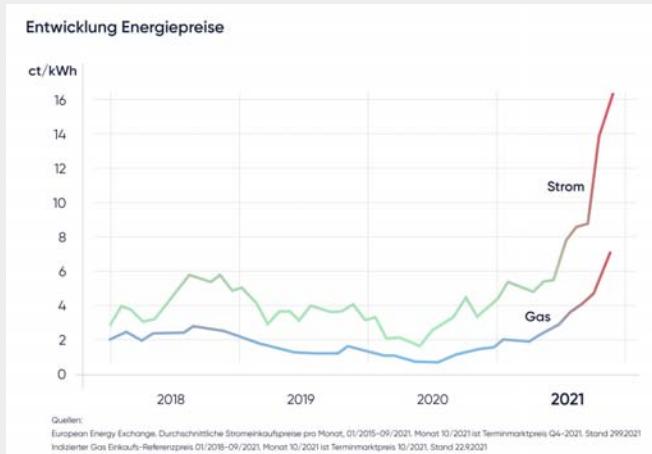
AKTIVSONNENHAUS®
KEINE KOMPROMISSE.

SOLARER TREND

TREND 1: WARUM ALTERNATIVEN ZU GAS-, ÖL- UND ELEKTROHEIZUNG?

Dass das Heizen mit Öl und Gas nicht die klimafreundlichsten Varianten sind, ist seit langem bekannt. Darüber hinaus steigen die Preise für fossile Brennstoffe dramatisch und es entstehen zusätzliche Kosten durch die Erhöhung der CO₂-Bepreisung. Doch welche alternativen Heizsysteme gibt es? Die Wärmepumpe oder Elektroheizung stellen auch keine optimale Lösung dar, denn: „Vor dem Hintergrund, dass wir Atomkraftwerke abschalten, aus der Braunkohle aussteigen und Elektromobilität vorantreiben wollen, haben wir erhebliche Einbußen in der Energieerzeugung von Strom und partiell auch von Wärme. Andererseits haben wir einen erheblichen Mehrbedarf durch die E-Mobilität. Deshalb sollten wir und die Politik erkennen, dass sich Strom als hochwertige Energie auf die angestammten Bereiche konzentrieren sollte und nicht auf die Produktion von Wärme, zum Beispiel mit Hilfe von Elektroheizungen oder Wärmepumpen.“

Unser Ersatzenergiebedarf wird in den nächsten Jahren in Verbindung mit der E-Mobilität so gigantisch sein, dass dies eigentlich jedem Laien klar sein sollte“, erklärt FASA-Vorstand Ullrich Hintzen in einem Interview für das diesjährige Solarthermie-Jahrbuch*.



Quelle: <https://www.tarifboerse.net/entwicklung-der-gaspreise-2021-2022/>

Neben dem stetig zunehmenden Elektroenergiebedarf, der nur schwer bedient werden kann, begibt sich der Verbraucher mit einer Elektroheizung oder Wärmepumpe in eine starke Abhängigkeit. An der Europäischen Strombörse kann man nachvollziehen (siehe Diagramm), dass die Energiepreise für Gas und Strom von Mitte 2020 bis Ende 2021 um das 7- bis 8-fache gestiegen sind. Das bedeutet für den Nutzer, dass er jährlich mit dramatisch höheren Kosten rechnen muss.

Eine gute Alternative ist das Heizen mit Solarthermie, denn sie nutzt die Energie der Sonne und vermindert die Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und deren Preisen. Zur Speicherung von Sonnenwärme werden intelligente Warmwasserspeicher eingesetzt. Eine Solarthermie-Anlage ermöglicht so deutliche Heizkosteneinsparungen und Umweltfreundlichkeit zugleich.



*Das Solarthermie-Jahrbuch erscheint im März 2022 und bündelt aktuelle Entwicklungen, Innovationen und zukunftsweisende Bauprojekte rund um das Thema Solarthermie.

Das Buch kann bestellt werden unter:
<https://www.solarserver.de/bestellung-solarthermie-jahrbuch/>

SOLARER TREND

TREND 2: FÖRDERSTOPP

Im Interview für das Solarthermie-Jahrbuch 2022 bezog FASA-Vorstand Ullrich Hintzen Stellung zum Stopp der BEG-Förderung. Im Folgenden ein Auszug des Interviews, geführt von Ina Röpcke:

Hilft die Bundesförderung für effiziente Gebäude dabei, steigendes Interesse an solar versorgten Mehrfamilienhäusern voranzutreiben? Die BEG, die seit Anfang 2021 in Kraft ist, wurde ja viel gelobt für die hohen Fördersätze, auch für die Solarthermie.

Die BEG und insbesondere die Förderung für die Solarthermie haben wir als sehr wohltuend empfunden und damit auch die Hoffnung verbunden, dass eine gewisse Kontinuität in den Prozess hineinkommt. Bedauerlicherweise war die Förderung von Neubauten bis Mitte des Jahres 2021 noch ausgesetzt und konnte so erst mit neuen Anträgen am 1. Juli 2021 starten.

Leider wurde im Herbst 2021 verfügt, dass Förderanträge für Neubauten mit dem KfW-55-Standard nur noch bis zum 31. Januar 2022 möglich sind. Vermutlich ist das eine Reaktion auf die sehr hohe Nachfrage, die sich hier ergeben hat. Was wiederum darauf zurückzuführen ist, dass man mit einem zertifizierten Fernwärmemanschluss den KfW-Standard 55 sehr leicht ohne wesentlichen baulichen Aufwand erreichen kann. Das Primärenergie-Kriterium konnte damit relativ leicht eingehalten bzw. formal erfüllt werden.

Warum ist das so?

Das Zertifizieren von Fernwärme bedeutet, dass der Primärenergieverbrauch der Fernwärmeanlagen erst in den kommenden zehn Jahren erreicht werden muss, allerdings bereits heute schon bei der Förderung berücksichtigt wird. Es wäre also klüger gewesen, die BEG-Förderung an real existierende Bedingungen zu knüpfen und nicht an zukünftige Ausbauziele einzelner Akteure. Grundsätzlich war allerdings die Förderung in diesem reichlichen halben Jahr ein Segen für die Solarthermie-Branche. Wer in dem Zeitraum Projekte in der Pipeline hatte, konnte dies durchaus nutzen, um mit Solarthermie zu punkten.

Wie haben Sie mit der FASA AG profitiert?

Sofern der Antrag in dem vorgeschriebenen Zeitraum eingereicht werden konnte, hatte die Förderung für unsere Neubau-Projekte durchaus einen Vorteil. Die Mehrkosten, die wir für den solaren Bereich bisher nur bedingt an den Kunden weitergeben konnten, können wir jetzt dank der Förderung deutlich kompensieren. Dadurch können wir zu vergleichbaren Konditionen ein energetisch höherwertiges Produkt am Markt anbieten als unsere Mitbewerber, die keine regenerativen Energielösungen anbieten.

Infofern war die Förderung 2021 von großem Vorteil und erreichte auch ihr Ziel, dass solares Bauen bezüglich der Entstehungskosten aufgrund der Förderkulisse nicht mehr wesentlich teurer ist. Damit haben diese Gebäude einen Marktvorteil und einen ökologischen Vorteil, der das erreicht, was die Förderung eigentlich bezieht.

Und die andere Seite der Medaille?

Bedauerlicherweise galt die Förderung für Neubauten gerade mal sieben Monate, was natürlich mit Bauzyklen überhaupt nicht zusammenpasst. Ein normales Bauprojekt dauert durchschnittlich circa drei Jahre: vom Grundstückserwerb über die Planung, Genehmigung und die Bauphase bis hin zur Fertigstellung des Gebäudes.

Im Februar 2022 sollen Änderungen in der BEG in Kraft treten. So sollen KfW-Effizienzhäuser 55 nicht mehr gefördert werden. Welche Konsequenzen wird das Ihrer Meinung nach haben?

Hier sehen wir eine deutliche Veränderung im Neubaubereich. Auch wir sind gerade erst dabei zu untersuchen, was wir tun können, um mit solarem Bauen in Richtung KfW 40 zu kommen, ohne gleichzeitig die Baukosten explodieren zu lassen. Es bleibt zu hoffen, dass die Förderung auch mit Blick auf die Fernwärme und die Solarthermie nochmals kritisch betrachtet wird. Eine Anpassung an ausgewogene Förderkriterien wäre wichtig, um die Klimaschutzziele zu erreichen.

Sehr überraschend und einem Paukenschlag gleich wurde Ende Januar das Aussetzen der BEG verkündet. Was sagen Sie dazu?

Die Förderpolitik zur Energiewende bzw. Wärmewende gleicht einem stotternden Motor. Das schafft weder Planungssicherheit noch Vertrauen für Bauherren und Investoren. Bleibt zu hoffen, dass der nächste Wurf sich grundlegend ehrlich am Primärenergieverbrauch oder CO₂-Ausstoß orientiert, dann hat er auch sicher eine Chance auf längere Lebensdauer.

Lesen Sie das gesamte Interview unter:

<https://www.solarthermie-jahrbuch.de/solarthermie-sollte-eine-prioritaet-bekommen/>



Quelle: <https://www.agrarheute.com/energie/kfw-foerderung-sofortiger-stopp-fuer-beg-programm-589814>



SOLARER TREND

TREND 3: SOLARANALYSE ZUR PRÜFUNG DER SOLAREN EIGNUNG IHRER IMMOBILIE ODER IHRES BAUVORHABENS

Bestandsimmobilie

① Voraussetzungen zur Vorab-Prüfung

1. Die Immobilie ist Ihr Eigentum oder Sie sind bevollmächtigt.
2. Eine nach Süd-Ost bis Süd-West ausgerichtete, freie Dach- oder Fassadenfläche steht am Objekt zur Verfügung.

② Solar-Eignungs-Analyse

... Ihrer Immobilie im Hause der FASA AG unter Zuhilfenahme von digitalen Medien und von Ihnen zur Verfügung gestellten Fotos. Dabei wird die grundsätzliche Nutzbarkeit für Solarenergie und das solarthermische Potenzial (Energieeinsparung) abgeschätzt.

Diese Vor-Analyse erfolgt kostenlos.

Neubau

① Voraussetzungen zur Vorab-Prüfung

1. Das Grundstück ist Ihr Eigentum.
2. Sie verfügen über die Flurkarte.

② Solar-Eignungs-Analyse

... Ihres Grundstückes/ Bauvorhabens im Hause der FASA AG unter Zuhilfenahme von digitalen Medien und der von Ihnen zur Verfügung gestellten Flurkarte und den Bauplänen. Dabei wird die grundsätzliche Nutzbarkeit für Solarenergie und das solarthermische Potenzial (Energieeinsparung) abgeschätzt.

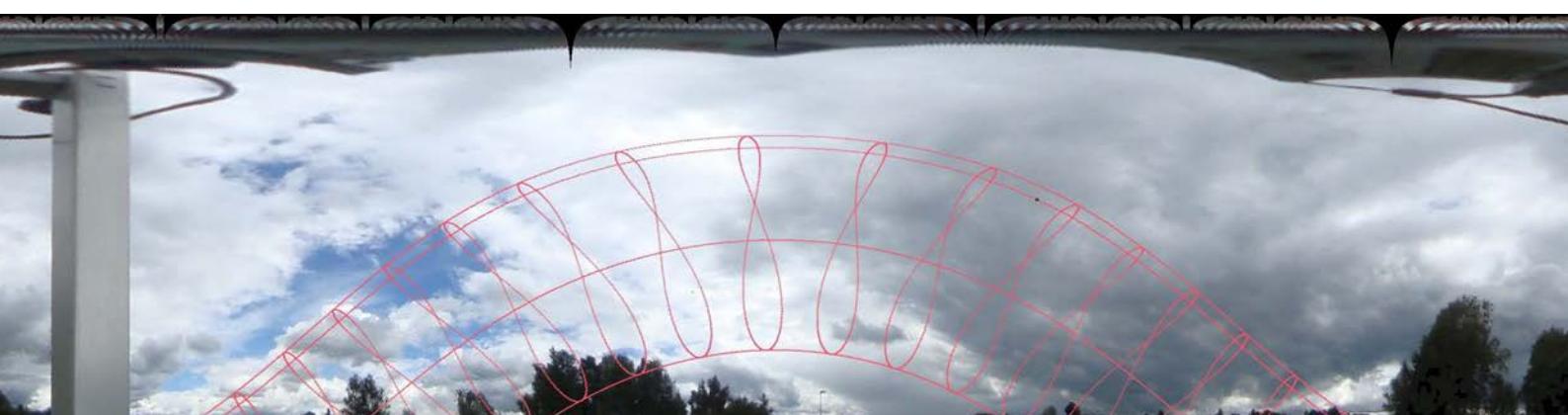
Diese Vor-Analyse erfolgt kostenlos.

③ Solar-Analyse

... mit einmaligem Vor-Ort-Termin. Bei diesem wird eine standortbezogene Gebäude- und Grundstücksanalyse mit einer Spezial-Foto-Technik vorgenommen. Im Anschluss erfolgt eine Simulationsrechnung anhand der ganzjährigen Sonnenlaufbahn und möglicher Verschattungen. Zu dieser erhalten Sie eine Basisauswertung.

Kosten: bis zu 500,- € (netto zzgl. MwSt.)

(abhängig von der Entfernung zu unserem Firmenstandort in Chemnitz)



④ Vor-Planung

... mit Erstellung eines hydraulischen Grobkonzeptes inkl. grober Massen- und Mengenermittlung der Solaranlage-Komponenten. Außerdem erhalten Sie eine Kostenschätzung für das Gesamtprojekt.

Kosten: circa 1.000,- € (netto zzgl. MwSt.)



SOLARAREAL SCHLOSSBRAUEREI FERTIGGESTELLT UND INNOVATION IM GESCHOSSWOHNUNGSBAU

2005 begannen wir mit den Bautätigkeiten auf dem Areal der ehemaligen Schlossbrauerei. Nach mehr als zehn Jahren Bautätigkeit ist nun der letzte Bauabschnitt, das Solardomizil III, fertiggestellt. Es entstanden insgesamt circa 100 Wohneinheiten als Wohnung oder Stadthäuser mit einem Investitionsvolumen von rund 30 Millionen Euro.

Die Herausforderung auf dem Schlossareal lag darin, das Aktivsonnenhaus®-Prinzip im urbanen Bereich und im verdichten Raum zu realisieren. Dies führte dazu, dass sich der Fokus in den letzten Jahren zunehmend auf den Geschoßwohnungsbau richtete, was neue Herausforderungen mit sich brachte: Deutlich größere, zu beheizende Wohnflächen, bei gleichzeitig geringerer, verfügbarer Fläche in der Gebäudehülle. Eine Modifikation der Architektur war erforderlich, genauso wie eine Anpassung der Solar-Komponenten, sowohl Speicher als auch Kollektoren. Es wurde damit bewiesen, dass der Bau von Aktivsonnenhäusern® auch im innerstädtischen Bereich gut umsetzbar ist und dass sich solares Bauen auch im innerstädtischen Bereich realisieren lässt, insbesondere im Geschoßwohnungsbau.



SOLAR NEWS

„SOLARTHERMIE IST DIE SANFTESTE, UMWELTSCHONENDSTE UND EFFIZIENTESTE TECHNOLOGIE“ – JOSEF JENNI

Josef Jenni, der Geschäftsführer von Jenni Energietechnik AG/Schweiz, von dem die FASA AG ihre Langzeitwärmespeicher bezieht, sprach im Interview mit Frau Röpcke, Redakteurin des Solarthermie-Jahrbuchs, über die Relevanz der Solarthermie. Herr Jenni erklärte, dass für die Energiewende mehr grüner Strom bereitzustellen ist. Problematisch sei der weit verbreitete Irrglaube, alle Energiedefizite mit Photovoltaik lösen zu können. „Der stark voranschreitende Ausbau des strombasierten Heizens mit Wärmepumpen und sogar Direktstromheizungen führt uns in ein großes

Dilemma. Es ist völlig klar, dass dadurch in den Wintermonaten enorme Verbrauchsspitzen durch das Heizen auf uns zukommen. Gleichzeitig steht im Winter oft zu wenig regenerativer Strom zur Verfügung. Gegen diese Fehlentwicklung hilft selbst ein massiver Zubau der Photovoltaik allein relativ wenig“, beteuerte er und warnte anschließend vor der paradoxen Lage, in welche wir uns manövrierten. Denn die Anwendung von Photovoltaik führt zu einer verstärkten Nutzung von Strom, woraus sich ein Mehrbedarf ergebe, der wiederum nur fossil oder thermonuklear gedeckt werden könne. Das kann nicht der Sinn und das Ziel unserer Energiewende sein, betonte Josef Jenni. Ausschließlich mit Wärmepumpen zu heizen, ist somit keine Lösung, denn dies führt in die Energiearmut. Seiner Ansicht nach nimmt die Bevölkerung jedoch an, dass Strom und Photovoltaik günstige Alternativen darstellen, die für jedermann nutzbar sind. Allerdings verkennt sie damit das grundlegende Problem. Auf die Frage nach der Lösung antwortete Herr Jenni, dass Solarthermie ein „ganz wichtiger Baustein“ ist. Denn

die Energiewende bedeutet für ihn auch Wärmewende: „Sie ist nach meiner Überzeugung im Übrigen die sanfteste, umweltschonendste und effizienteste Technologie. Wärme wird als Wärme erzeugt, als Wärme gespeichert und als Wärme verbraucht.“, bekräftigte er im Interview.

Lesen Sie das gesamte Interview unter:

<https://www.solarthermie-jahrbuch.de/solarthermie-ist-die-sanfteste-umweltschonendste-und-effizienteste-technologie/>



Solardomizil III in Chemnitz-Schloss

Das Solardomizil III wurde Ende 2021 fertiggestellt und ist von den Erwerbern und Mietern vollständig bezogen. Wir danken allen Beteiligten für ihr aktives Mitwirken zum Gelingen eines hochmodernen, solar-versorgten Gebäudes.

Besonders stolz sind wir darauf, für das Projekt den Sächsischen Innovationspreis 2021 gewonnen zu haben. Folgeprojekte sind bereits in Arbeit.

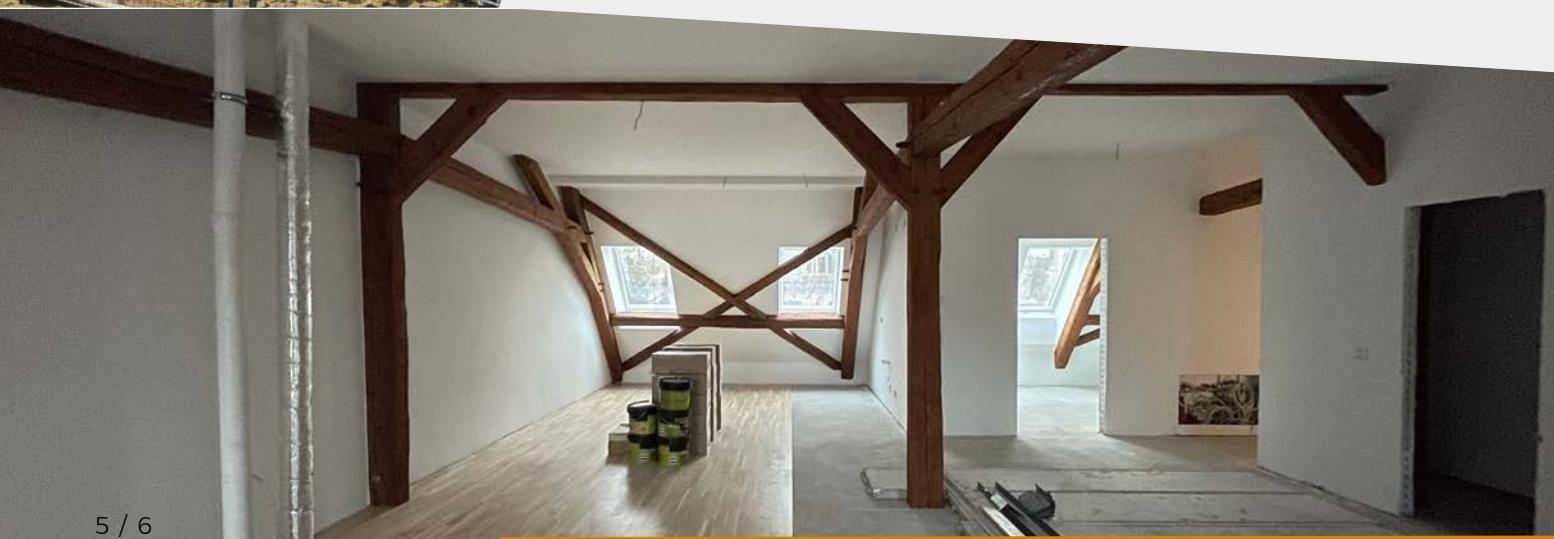


Hofscheune II in Chemnitz-Rabenstein

Die Ausbauarbeiten, z. B. Parkett, sind in der finalen Phase. Gut erkennen kann man das historische Tragwerk, das sorgfältig und denkmalgerecht erhalten und saniert wurde.

Die äußere Hülle, inkl. Dacheindeckung und Solarthermie-Kollektoren, steht ebenfalls kurz vor dem Abschluss.

Voraussichtlich im Frühjahr 2022 werden die ersten Einheiten an die Mieter übergeben. Damit ist der Westflügel des Ritterguts in Rabenstein komplett saniert.

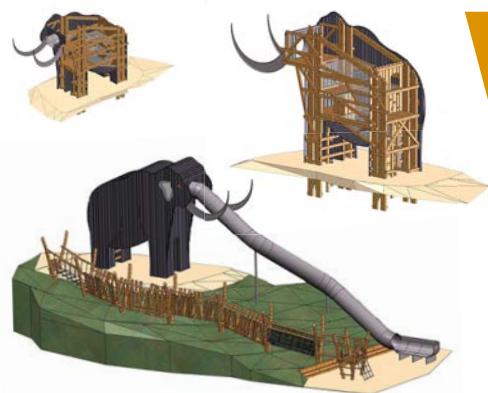


LATEST NEWS



RETEC SOLAR GmbH

Die RETEC SOLAR GmbH, Tochter der FASA-Gruppe, produziert Solarthermiekollektoren, welche europaweit zertifiziert sind. Die Manufaktur ist eine der wenigen in ganz Europa, die neben Standardkollektoren auch Kollektoren nach Maß in individuellen Spezialformaten, wie Schrägschnitten oder auch a-typische Rasterungen, anfertigt. Dies ist insbesondere bei der Architektur, dem Gebäudebestand bis hin zum Denkmalschutz von entscheidender Bedeutung. Auch planebene Fensterlösungen integriert in den Solarthermie-Anlagen sind ebenfalls eine Spezialität und Knowhow des Unternehmens.



WERKFORM GmbH

Die WERKFORM GmbH, ebenfalls Tochter der FASA-Gruppe, baut den neuen Eiszeit-Spielplatz im Chemnitzer Tierpark und dies immer mit kreativen Ideen. So verbirgt sich im Rumpf des Mammuts ein Klettergerüst, das die Kinder hinauf zum Rüssel führt, in dem sie dann herunterrutschen können. Um vom Ende der Rutsche wieder zurück zum Mammut zu gelangen, können die Kinder einen Kletterpfad nutzen. Der Eiszeit-Spielplatz soll im Frühjahr 2022 fertiggestellt werden.



SUMMIT OF SAXONY IMMOBILIEN GMBH

Für die Sanierung und Revitalisierung des ehemaligen Sporthotels in Oberwiesenthal wurde die Summit of Saxony Immobilien GmbH als weitere FASA-Tochter gegründet. Seit Kurzem ist die neue Webseite fertiggestellt.

Schauen Sie gern vorbei, um sich über die Historie des Sporthotel-Areals zu informieren und den aktuellen Baufortschritt zu verfolgen: <https://summit-of-saxony.de/>

Sie finden uns auch hier:



FASA AG

Qualität + Innovation am Bau

FASA AG · Marianne-Brandt-Straße 4 · 09112 Chemnitz

Telefon: +49 (0) 371 / 46112 - 112

Mobil: +49 (0) 152 / 02085986

Fax: +49 (0) 371 / 46112 - 260

E-Mail: kontakt@fasa-ag.de

KONTAKT